



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

stetiges Üben und Gewissenhaftigkeit kann zu Fähigkeiten führen, die für uns sehr nützlich oder auch genussvoll sind: Fahrrad fahren, Reißverschlüsse öffnen und schließen, ein Instrument spielen, Fuß- oder Fingernägel schneiden, einen Ball in ein Tor schießen, den Löffel mit Suppe in den (eigenen) Mund führen und so weiter. Wir kennen aber auch Übungsprogramme, die uns an Mühe oder gar Leid erinnern: Die Vorschulblätter der 1970er-Jahre beispielsweise erlebten mehrere Generationen von Vorschulkindern in den Kindergärten. Ziffern, Buchstaben, Farben und Formen waren vorgegeben, die es von den 5- bis 6-Jährigen zu erkennen, in Kästchen und auf Linien zu bearbeiten galt. Heute wissen wir, dass die von Erwachsenen optimistisch gedachte Programmatik keine nachhaltige Wirkung auf die Schul- und Bildungslaufbahnen der Einzelnen hatte. Auch 40 Jahre später gibt es für Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder ein vielfältiges Angebot zu Sprach- und Bewegungsförderung, mathematischer Förderung, Förderung sozialer Kompetenzen und so weiter. Mehr oder weniger durchdachte und erprobte Konzepte werden teilweise als Paket gekauft und umgesetzt. Dass Kinder mithilfe von An- und Abmeldetafeln Räume und Tätigkeiten selbst wählen können, hat sich in guter Praxis bewährt, verkehrt sich aber zuweilen ins Gegenteil, wenn Kinder bei ihrer Auswahl so funktionieren sollen, dass der pädagogische Alltag durchgeplant ist. Verändert hat sich sicher das wissenschaftliche Interesse am Gehalt von Lernprogrammen als auch die Berücksichtigung individualisierter Pädagogik, die nicht separiert, sondern kindbezogene und lebenswelttaugliche Bezüge herstellt. Dennoch: Das individuelle Lebensgefühl eines Kindes, wird durch gesteuerte und schematische Vorhaben wenig berücksichtigt. Ausprobieren, Ecken und Kanten zeigen, vermeintliche Umwege gehen, Geduld und Ungeduld zeigen, sich Zeit nehmen, von eigenen Vorhaben zurücktreten, im Sinne des Vorankommens innerhalb einer Gruppe, vernetzt denken, sich einbringen, abgrenzen oder miteinander teilen: Die Vorstellung der Wirkung des eigenen Ich auf andere Menschen, auf Natur und Umwelt, lässt sich nicht instrumentalisieren. Identität und Handlungsfähigkeit formen und erproben sich am besten in sozialer Resonanz.

Herbert Vogt      Jutta Hauses

## KONTEXT

- TPS-INTERVIEW MIT GERD E. SCHÄFER
- 8 **„Aus dem Handeln heraus begreifen ...“**  
Das pädagogische Interesse am Erfahrungslernen wachhalten
- MARGRIT STAMM
- 20 **Zur Förderwucht perfekter Eltern**  
Kinder zur Abwechslung einfach einmal wachsen und frei spielen lassen
- BERNHARD KALICKI · LUDGER PESCH · ERIKA KAZEMI-VEISARI · DANIELA KOBELT NEUHAUS
- 22 **Fluch oder Segen?**  
Zu Sinn und Unsinn von programmatischen Angeboten in der Kita
- ANNELIESE SPRECKELS-HÜLLE
- 24 **Inklusion und die Gestaltung der Lernumgebung**  
Weniger ist mehr
- EVA REICHERT-GARSCHHAMMER
- 32 **Projekte statt Programme**  
Ein Plädoyer von Wissenschaft und Praxis

## WERKSTATT

- LOTHAR KLEIN
- 4 **„Das Leben ist das Material, an dem die Kinder im Wesentlichen lernen!“**  
Für eine Pädagogik der Lebensnähe
- ANNA WINNER
- 15 **Gute Pädagogik ist die beste Sprachförderung**  
Sprache als Werkzeug zur Verständigung verstehen
- EVA HOFFMANN
- 28 **Auf dem Weg zur Lernwerkstatt**  
Mit dem Werkstattwagen auf Entdeckungsreise durch die Kita
- ROSY HENNEBERG
- 12 **„Ich will endlich machen, was mir gefällt ...“**  
... und nicht immer, was andere meinen, was mir gefallen soll.“
- ELKE THORMÄHLEN
- 18 **„Dafür bist du noch zu klein!“**  
Oder doch nicht?
- STELLA VALENTIEN
- 36 **Herzensbildung für alle**  
Emotionales Lernen in der Kita
- MATTHIAS LEDER
- 40 **Unsinn im Zahlenland**  
Mathematische Frühförderung auf dem Prüfstand

## SPEKTRUM

- Engagement für die Jüngsten!**  
TPS-GESPRÄCH MIT GABRIELE HAUG-SCHNABEL  
UND JOACHIM BENSEL
- 43 **Zur Entwicklung der Qualität in der Arbeit mit Kindern bis drei**
- FachKraftFutter**  
LOTHAR KLEIN
- 46 **Wenn Eltern „mitten rein platzen“**  
Die eigenen Grenzen wahren
- BETTINA DARGEL
- 48 **Ein Baum voller Wünsche**  
Kinderbeteiligung im Hort initiieren
- Erziehung in der weiten Welt**  
HORST KÜPPERS
- 50 **Die Kinder der Grenzfestung**  
Kindheit in der spanischen Exklave Ceuta



**VORSCHAU - 8/2014**

**Gesundheit**

Das Heft fokussiert vor allem die Gesundheit der Fachkräfte. Dabei wird geklärt, was Gesundheit eigentlich ist und welche Empfehlungen und wissenschaftlichen Erkenntnisse der Gesunderhaltung dienlich sind. Erfahrungsberichte und praktische Beispiele geben Anregungen, wie Gesundheitsförderung und gesunde Arbeitsplätze in Kitas aussehen können.

53 **Informationen**

55 **Rezension/Termine**

56 **Autorinnen/Autoren/Impressum**

**Oltens Finale** finden Sie  
auf der Rückseite.